



**entschuldigt fehlt:**

**Ausschussmitglieder**

Herr Bernd Janßen

GRÜNE

**Tagesordnung:**

**Seite:**

**Öffentlicher Teil**

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2.	Genehmigung des Protokolls vom 10.2.2020 (Nr. 155)	3
3.	Bericht der Verwaltung	3
3.1.	Lichtsignalanlage Haarenstrother Straße (L815)/ Feldlinie (K138)/ Windmühlenstraße (K126)	3
3.2.	Im grünen Winkel, Böschungsverbau Speckener Bäke	4
3.3.	Fahrradstraße von Bad Zwischenahn nach Oldenburg	4
3.4.	Bericht der Unfallkommission über Unfallhäufungsstellen in Bad Zwischenahn	4
3.5.	Antrag der AWO auf Ausweisung einer 30 km/h-Zone an der Elmendorfer Straße	6
3.6.	Verlegung der Bushaltestelle an der Edewechter Straße/L831	6
3.7.	Antrag des OBV Elmendorf-Helle, Verbesserung der Querungsmöglichkeit im Bereich K125/K126	7
3.8.	Verkehrssituation am Portsloger Damm	7
3.9.	Umgestaltung der Ortsdurchfahrt in Petersfehn (Mittellinie)	7
4.	Einwohnerfragestunde	8
5.	Vorstellung der Erschließungsplanung für das Baugebiet Nr. 165 - Aschhausen - Östlich Wiefelsteder Straße Vorlage: BV/2020/078	9
6.	Fortschreibung des Verkehrskonzepts für die Gemeinde Bad Zwischenahn Vorlage: BV/2020/079	10
7.	Straßensanierung Auf dem Winkel hier: Gestaltung und Ausweisung als Fahrradstraße Vorlage: BV/2020/080	11
8.	Straßensanierungsprogramm 2021 Vorlage: BV/2020/081	12
9.	Elektromobilität hier: Antragstellung für die Förderung weiterer Ladesäulen Vorlage: BV/2020/082	12

10.	Anfragen und Hinweise	13
10.1.	Straßensanierung Zur Tonkuhle	13
11.	Einwohnerfragestunde	13

## **Öffentlicher Teil**

### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

AV Frau Imkeit eröffnet die Sitzung. Auf Anfrage der Ausschussmitglieder wird die Beratung über die TOPs 6 und 7 in der Reihenfolge getauscht.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

### **2 Genehmigung des Protokolls vom 10.2.2020 (Nr. 155)**

#### **Beschluss:**

Das Protokoll vom 10.02.2020 (Nr. 155) wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 10 -

### **3 Bericht der Verwaltung**

#### **3.1 Lichtsignalanlage Haarenstrother Straße (L815)/Feldlinie (K138)/Windmühlenstraße (K126)**

Die Straßenmeisterei Westerstede hat mitgeteilt, dass die Schaltung der Anlage durch neue Signalgeber und Detektoreinheiten verbessert werden soll mit der Folge, dass der Verkehrsfluss für alle an die Kreuzung angebundenen Straßen verbessert wird.

Nach Mitteilung der Straßenmeisterei werden zusätzliche zweifeldige Signalgeber mit grün/gelbem Signal und Pfeilsymbol installiert. Außerdem werden jeweils Detektorschleifen in die Fahrbahnen eingebaut und zusätzliche Radardetektoren installiert, die den rückwärtigen Wartebereich vor den Signalgebern abdecken sollten.

Ziel dieser Veränderungen solle sein, dass die Länge der Grünphasen gezielter und dynamischer an die anfallenden Verkehrsmengen angepasst wird.

- 66 -

### **3.2 Im grünen Winkel, Böschungsverbau Speckener Bäke**

Die Ammerländer Wasseracht lässt an der Speckener Bäke den Böschungsverbau erneuern, d. h. die Uferbefestigung wird saniert. Das betrifft größtenteils Grundstücke, die im Eigentum der Ammerländer Wasseracht sind. An der Speckener Bäke gibt es aber auch Privatgrundstücke und Grundstücke im Straßenseitenbereich, die die Gemeinde unterhalten muss.

Die Arbeiten wurden insgesamt von der Ammerländer Wasseracht ausgeschrieben. Die Wasseracht lässt sich die Kosten von den Anliegern nach Fertigstellung anteilig erstatten. Der gemeindliche Anteil für die Fläche im Bereich der Straße Im Grünen Winkel wird ca. 50.000,00 € betragen. Diese Mittel sind im Haushalt 2020 eingeplant. Die Baumaßnahmen sind notwendig und die Gemeinde spart sich dadurch ein Ausschreibungsverfahren.

- 66 -

### **3.3 Fahrradstraße von Bad Zwischenahn nach Oldenburg**

Für die geplante Fahrradstraße, die Bad Zwischenahn mit der Gemeinde Edeweicht und Oldenburg verbinden soll, wurde Ende April die Anmeldung für das Mehrjahresprogramm für Landeszuwendungen für die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden (NGVFG) bei der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr eingereicht. Die Maßnahme wurde in den Gremien bereits vorgestellt.

Die Wegebaumaßnahme mit einer Länge von insgesamt rund 11 km umfasst ein Investitionsvolumen von rund 5 Mio. €. Die Maßnahme soll in 4 Bauabschnitte aufgeteilt werden (2021 bis 2024). Die erhoffte Landesförderung beträgt 60 % der Investitionskosten also rund 3 Mio. €.

Auf den TOP 6 der Tagesordnung wird verwiesen.

- 66 -

### **3.4 Bericht der Unfallkommission über Unfallhäufungsstellen in Bad Zwischenahn**

In diesem Jahr konnte die jährliche Sitzung der Unfallkommission bedingt durch Corona nicht stattfinden.

Die zuständige Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt/ Ammerland hat die Unfallhäufungsstellen aus 2019 in Zusammenarbeit mit dem Straßenverkehrsamt des Landkreises, der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr und den jeweils örtlich zuständigen Gemeinden geprüft. Es wurden gegebenenfalls Lösungsvorschläge erarbeitet, die von den zuständigen Behörden umzusetzen sind.

Ebenso hat sich die Polizeiinspektion mit den älteren Unfallschwerpunkten der Jahre 2017/2018 befasst und die Wirksamkeit der seinerzeit getroffenen Ursachen beurteilt.

Für Bad Zwischenahn bedeutet das Folgendes:

## **Unfallhäufungsstellen 2017/2018**

### **a) Kreuzung Oldenburger Straße/Am Hogen Hagen**

2016 bis 2018 verstärktes Unfallaufkommen desselben Unfall-Typs (Abbiegeunfälle).

Durchgeführte Maßnahmen: Sperrung des Rechtsabbiegefahrstreifens in Richtung Ortszentrum und optische Verlängerung der Mittelinsel in der Oldenburger Straße durch eine Sperrflächenmarkierung.

Ziel der Maßnahmen: Verkehrsteilnehmer aus Richtung Oldenburg fahren nicht mehr mit unverminderter Geschwindigkeit über die kurze Rechtsabbiegespur in Richtung Ortsmitte, sondern sie verbleiben bis zur Einmündung auf dem Hauptfahrstreifen. Das führt dazu, dass der Rechtsabbieger und auch der nachfolgende Geradeausverkehr jetzt mit verringerter Geschwindigkeit abbiegen. Ausgeführt wurden die Maßnahmen von der Gemeinde.

Ergebnis: Die Maßnahmen haben sich bewährt. Das Unfallgeschehen hat sich deutlich verringert. Derzeit kein weiterer Handlungsbedarf.

AM Steinhoff erkundigt sich nach dem Ausmaß des Unfallgeschehens in den letzten Jahren.

#### **Anmerkung der Protokollführerin:**

2015: Insgesamt 2 Unfälle  
2016: insgesamt 6 Unfälle  
2017: insgesamt 10 Unfälle  
2018: insgesamt 5 Unfälle  
2019: insgesamt 3 Unfälle

Die baulichen Veränderungen (Absperrung Abbiegespur) wurden Mitte 2018 umgesetzt.

### **b) Kreuzung Mittellinie/Brüderstraße (K138/K139)**

2016 bis 2018 signifikantes Unfallaufkommen mit Radfahrerbeteiligung während des Abbiegevorgangs.

Durchgeführte Maßnahmen: Bauliche und Optische Einengung des Einmündungsbereichs, Erneuerung und Ergänzung der Markierungen, Ergänzung der Beschilderung, Überprüfung der Sichtverhältnisse. Ausführende Behörde war der Landkreis Ammerland.

Ziel der Maßnahmen: Durch den Rückbau des vorher sehr breiten und trichterförmigen Einmündungsbereiches verläuft der Verkehr nun geordneter und langsamer.

Ergebnis: Die Maßnahmen haben sich bewährt. Seit Anfang 2019 wurde kein Unfall mehr registriert. Derzeit kein weiterer Handlungsbedarf.

### **c) Kreuzung Westersteder Straße/Willbroksmoor (L815/ K123)**

2016 bis 2018 verstärktes Unfallaufkommen desselben Unfall-Typs (Abbiegeunfälle).

Durchgeführte Maßnahmen: Einheitliche Höchstgeschwindigkeit ab Willbroksmoor in Richtung geschlossene Ortschaft Rostrup von 80 km/h.

Ergebnis: Unfallaufkommen wurde deutlich verringert. Keine weiteren Maßnahmen notwendig.

Das Unfallgeschehen soll aber weiter beobachtet werden.

#### **d) Kreuzung Oldenburger Straße (L815)/Georgstraße/Brummerforth**

In den Jahren 2016 bis 2018 verstärktes Unfallaufkommen desselben Unfall-Typs (Abbiegeunfälle).

Durchgeführte Maßnahmen: Die Fahrbahnmarkierungen wurden erneuert. Die Unfallhäufung ergibt sich aus dem hohen täglichen Verkehrsaufkommen von rund 17.110 Fahrzeugen.

Ergebnis: Derzeit kein weiterer Handlungsbedarf.

#### **Unfallhäufungsstelle 2019**

##### **Kreuzung Oldenburger Straße/Mühlenstraße (L815/ L831)**

Diese Kreuzung ist derzeit die einzige „Unfallhäufungsstelle“, die es in Bad Zwischenahn gibt. Im vergangenen Jahr gab es 6 Unfälle eines Unfallkriteriums (=Abbiegeunfälle).

In den Jahren 2016 bis 2018 war die Kreuzung bereits durch verstärktes Unfallaufkommen mit einem breiteren Unfallspektrum, also verschiedenen Unfallursachen aufgefallen.

Durchgeführte Maßnahmen: Die Fahrbahnmarkierungen wurden erneuert.

Ergebnis: Diese Kreuzung wird in Beobachtung bleiben. Mit weiteren Maßnahmen soll abgewartet werden.

- 66 -

### **3.5 Antrag der AWO auf Ausweisung einer 30 km/h-Zone an der Elmendorfer Straße**

Die AWO hat Anfang März die Ausweisung einer 30 km/h-Zone im Bereich des Seniorenzentrums der AWO beantragt. Die Angelegenheit wurde zuständigkeitshalber an das Straßenverkehrsamt des Landkreises weitergeleitet.

Eine Prüfung ist noch nicht erfolgt.

- 66 -

### **3.6 Verlegung der Bushaltestelle an der Edewechter Straße/L831**

Die CDU-Fraktion hatte im Februar dieses Jahres eine Verlegung einer Schulbushaltestelle beantragt. Die Bushaltestelle liegt derzeit gegenüber der Einmündung Sanddornweg in Ekern. Beantragt wurde die Haltestelle zur Einmündung des Melmweges zu verlegen. Bedingt durch die neue Fußgängerampel sei die Landesstraße an dieser Stelle gut zu überqueren. Aufstellfläche sei ausreichend vorhanden.

Die Sache wurde zuständigkeitshalber an den Landkreis Ammerland abgegeben. Eine Prüfung ist bedingt durch das Corona-Virus und die „Begleiterscheine“, was Termine angeht, noch nicht erfolgt.

- 66 -

### **3.7 Antrag des OBV Elmendorf-Helle, Verbesserung der Querungsmöglichkeit im Bereich K125/K126**

Der Ortsbürgerverein Elmendorf-Helle e.V. hat im Februar dieses Jahres einen Antrag auf Verbesserung der Querungsmöglichkeit über die K125 (Hösjekamp) für den fuß- und radläufigen Verkehr in Höhe der Kreuzung Hösjekamp/Dreiburger Straße gestellt.

Auch dieser Antrag wurde zuständigkeitshalber an den Landkreis Ammerland weitergeleitet. Aufgrund der Corona-Problematik ist auch hier noch keine abschließende Prüfung erfolgt.

- 66 -

### **3.8 Verkehrssituation am Portsloger Damm**

Aufgrund einer Vollsperrung der L828 „Jeddeloher Damm“ im Bereich der Gemeinde Edewecht befährt zurzeit mehr Kraftfahrzeugverkehr als üblich diese Straße. Die offizielle Umleitung ist großräumig über umliegende Kreisstraßen auf Edewechter Gebiet ausgeschildert. Ortskundige Verkehrsteilnehmer nutzten jedoch die Strecke Portsloger Straße/ Portsloger Damm/Wildenlohlinie. Die Sperrung soll noch bis zum 12.06.2020 andauern.

Leider hat sich am Portsloger Damm am 10.05.2020 ein tödlicher Unfall ereignet. Eine Unfallursache ist nicht bekannt. Wie in den Gremien berichtet, plant die Gemeinde mittelfristig, diesen Bereich zu einer Fahrradstraße auszubauen.

- 66 -

### **3.9 Umgestaltung der Ortsdurchfahrt in Petersfehn (Mittellinie)**

Mit der Erarbeitung eines Konzepts zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrt von Petersfehn I wurde im letzten Jahr die NWP-Planungsgesellschaft aus Oldenburg beauftragt. In der Zwischenzeit wurde ein erstes Konzept erarbeitet, welches zunächst mit den örtlichen Ratsmitgliedern besprochen werden soll.

Das war ursprünglich bereits für April geplant, musste aufgrund der Corona-Pandemie aber verschoben werden. Das Konzept mit möglichen Kosten soll nach heutigem Stand in der Herbstsitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses vorgestellt und beraten werden. In dieser Sitzung geht es dann auch um den Haushaltsplan für 2021 sowie das Investitionsprogramm für die Folgejahre.

- 66 -

#### **4 Einwohnerfragestunde**

Es wird berichtet, dass vereinzelte Motorradfahrer sich nicht an das Durchfahrtsverbot von der Wilhelmstraße in die Bahnhofstraße halten. Die Motorradfahrer würden zwischen den Pfosten durchfahren, um zur Peterstraße zu gelangen.

##### Anmerkung der Protokollführerin:

Eine zusätzliche Verbotsschilderung an dieser Stelle wird geprüft.

Ein Anwohner der Husumer Straße stellt vorab Fragen zu TOP 5 der Tagesordnung (Vorstellung der Erschließungsplanung für das Baugebiet Nr. 165 - Aschhausen, Östlich Wiefelsteder Straße -

-Beginn und Länge des Verkehrsberuhigten Bereichs

-Anbindung des Baugebiets zur Heinrichstraße

-Grünstreifen zur Flensburger Straße

Im Rahmen der Beratung zu dem Tagesordnungspunkt werden diese Fragen erörtert.

Eine Anwohnerin der Straße Auf dem Winkel hat Anregungen zum geplanten Ausbau der Straße Auf dem Winkel.

- Wird es Plaketten für Anwohner geben, die berechtigen in die Straße einzufahren?

- Warum werden in einer Anwohnerstraße öffentliche Parkplätze eingerichtet?

- Die 20 Gegenstimmen gegen eine Ausweisung als Fahrradstraße seien nirgendwo erwähnt worden.

Auf diese Anmerkungen wird im Zuge der Beratung über den Tagesordnungspunkt (TOP 7) eingegangen.

Ein Anwohner der Heinrichstraße spricht sich gegen eine Verbindung des neuen Baugebiets Nr. 165 mit der Heinrichstraße aus. Er befürwortet den geplanten Bau der Radwegeverbindung von Bad Zwischenahn über Petersfehn nach Oldenburg. Zuvor sollte man allerdings die bestehenden Wegeverbindungen in Ordnung bringen. Als Beispiel führt er den Brannenweg in Aschhausen an.

Ein Einwohner aus Aschhausen spricht sich dafür aus, dass für das Aschhauser Baugebiet geplante neue Regenrückhaltebecken mit dem bestehenden Regenrückhaltebecken zu verbinden. Außerdem sollte man im Vorfeld ein sinnvolles Konzept für Rettungswege entwickeln. Er fragt außerdem, ob für die Eichen, die gefällt werden müssen, eine Ersatzpflanzung geplant sei. Diese Fragen werden im Rahmen der Beratung des entsprechenden Tagesordnungspunktes erörtert.

Ein Anwohner der Straße Auf der Wurth merkt an, dass sich die Ausweisung der Straße Auf der Wurth als Verkehrsberuhigte Zone nach dem Ausbau der Straße sehr positiv ausgewirkt habe. Er fragt, warum dieser Zustand geändert werden solle.

Ein Einwohner aus Rostrup, fragt, ob es möglich sei, den Verlauf der Fahrradstraße mit einer Markierung deutlich zu machen.

**5 Vorstellung der Erschließungsplanung für das Baugebiet Nr. 165 - Aschhausen - Östlich Wiefelsteder Straße**  
**Vorlage: BV/2020/078**

Die Erschließungsplanung für das Baugebiet Nr. 165 - Aschhausen - Östlich Wiefelsteder Straße wird von Herrn Dipl.-Ing. Klockgether vom Planungsbüro Heinzelmann ausführlich vorgestellt. Der Vortrag mit einem Lageplan des Baugebiets und einem Regelquerschnitt sind als **Anlagen** beigelegt.

Die in der Einwohnerfragestunde zum Baugebiet Nr.165 angesprochenen Dinge wurden von Herrn Dipl.-Ing. Klockgether beantwortet. So geht er insbesondere auf den unterschiedlichen Ausbau der Erschließungsstraßen im Tempo-30-Bereich und im Verkehrsberuhigten Bereich ein. Die Trennung in 30 km/h-Zone von der Wiefelsteder Straße bis zum künftigen Spielplatz diene der Verkehrssicherheit. Fußgänger innerhalb der 30 km/-Zone und damit auch im Eingangsbereich zur Wiefelsteder Straße, werden auf einer Nebenanlage gesichert geführt. Außerdem wäre der Verkehrsberuhigte Bereich zu lang, was zu Akzeptanzproblemen führen könnte. Im Übrigen unterstütze die Trennung der Verkehrsarten die Lenkung des Verkehrs in Richtung Wiefelsteder Straße.

In der anschließenden Diskussion sprechen einige Ausschussmitglieder ihr Bedauern darüber aus, dass die im Bereich der Planstraße D verlaufende Baumreihe gefällt werden muss. Insbesondere aus ökologischer Sicht sei das bedenklich.

AM Autenrieb ist enttäuscht von der Planung. Der Erhalt der alten Eichen sei wichtig. Seiner Meinung nach müsse das Baugebiet anders gestaltet werden. Mit Spundwänden und einem tieferen Graben solle man versuchen, die Bäume zu erhalten. Er fragt, ob das möglich sei und wie hoch der finanzielle Aufwand dafür sei. Herr Dipl.-Ing. Klockgether antwortet, dass der vorhandene Graben zur Entwässerung des Baugebiets nicht geeignet sei. Hydraulisch sei das nicht möglich.

FBL Meyer verdeutlicht noch einmal das Ziel, dass mit der Schaffung des Baugebiets realisiert werden solle, nämlich bezahlbaren Wohnraum zu schaffen bei einem möglichst geringen Eingriff in den Naturraum. Die Realisierung sei nicht einfach und im Rahmen des Bauleitverfahrens seien viele Kriterien abgewogen worden. Vor diesem Hintergrund müssten die vorhandenen Bäume gefällt werden. Im Zuge des Baugebiets sei allerdings eine Neuanpflanzung von 42 Bäumen geplant, zuzüglich der Pflanzgebote der Anlieger. Ökologisch trete eher eine Verbesserung ein.

Auf eine Frage von AM Warnken antwortet Herr Dipl.-Ing. Klockgether, dass eine Verlegung des Spielplatzeingangs möglich und sinnvoll sei.

**Beschlussvorschlag:**

Dem VA wird vorgeschlagen, der vorgestellten Erschließungsplanung zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	-

**6 Fortschreibung des Verkehrskonzepts für die Gemeinde Bad Zwischenahn**  
**Vorlage: BV/2020/079**

Die Beschlussvorlage wird von AL Bischoff ausführlich erläutert. Das Verkehrskonzept ist der Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

Alle AM äußern sich daraufhin positiv zu dem im Arbeitskreis erarbeiteten Verkehrskonzept. Insbesondere weil im neuen Verkehrskonzept auch der Fahrradverkehr stärker berücksichtigt und verbessert werde, hebt stellv. AM Köster hervor. Einzig die Planung des Parkhauses am ZOB sei für ihn noch nicht schlüssig.

Herr Dipl.-Geogr. Zacharias antwortet daraufhin, dass das Parkhaus beim ZOB von zentraler Bedeutung für Bad Zwischenahn sei. Aufgrund seiner Lage am Langenhof, also außerhalb des Ortskerns, sei es gut zu erreichen und eine hohe Frequenz zu erwarten. Es stehe für den Umstieg vom Individualverkehr zum öffentlichen Personenverkehr und sei auch ein Zielpunkt für Fahrräder und E-Bikes.

Außerdem bestehe für die Bahnhofstraße eine große Chance auf eine Belebung durch den Fußgängerverkehr in und aus Richtung des Bahnhofstunnels. Möglicherweise sei für derzeitige Parkplätze zukünftig eine andere Nutzung möglich.

Zur geplanten Fahrradstraße von Bad Zwischenahn nach Oldenburg schlägt AM Autenrieb eine Alternativroute zum geplanten 2. Teilabschnitt vor. Abgehend vom Birkenweg verlaufe ein bereits bestehender Sandweg, der entsprechend ausgebaut werden könnte. Die unberührte Fläche, die von der Verwaltung vorgeschlagen wurde, könne so bleiben wie sie sei.

**Anmerkung der Protokollführerin:**

Die vorgeschlagene Alternativroute wurde in der Zwischenzeit geprüft. Die vorgeschlagene Alternativroute ist nicht so geläufig befahrbar und ca. 1 km länger. Die ursprüngliche Strecke hat einen nahezu geraden Verlauf.

Außerdem ist für die Alternativroute Grunderwerb erforderlich; die in der Planung vorgesehene Fläche gehört bereits der Gemeinde. Grunderwerb ist nicht erforderlich.

Im Übrigen schneiden beide Trassen die freie Natur. Im Seitenbereich der Alternativroute stehen große Bäume, deren Standfestigkeit nach dem Ausbau der Wegefläche gefährdet ist. An der ursprünglich geplanten Wegefläche steht „nur“ Buschwerk.

Von der ursprünglichen Wegeführung sollte nicht abgewichen werden.

**Beschlussvorschlag:**

Dem Rat wird über den Verwaltungsausschuss empfohlen, die Empfehlungen des Arbeitskreises Verkehrskonzept gutzuheißen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	1

**7 Straßensanierung Auf dem Winkel**  
**hier: Gestaltung und Ausweisung als Fahrradstraße**  
**Vorlage: BV/2020/080**

AL Bischoff weist zunächst darauf hin, dass den Ratsmitgliedern die bei der Gemeinde vorliegenden Schreiben insgesamt mit der Beschlussvorlage übermittelt wurden. Aus Gründen des Datenschutzes wurden diese Schreiben nicht in das öffentlich zugängliche Infosystem eingestellt.

Nach einem anschließenden inhaltlichen Einstieg in die Thematik durch AL Bischoff werden der Ausbau und die anschließende Ausweisung der Straße Auf dem Winkel zu einer Fahrradstraße von Herrn Fischer ausführlich erläutert.

Die Resonanz aus der dazu zwischenzeitlich durchgeführten Online-Anliegerbefragung sei zum großen Teil positiv. Eine Zusammenfassung war der Einladung beigelegt. Nachzulesen sei das ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde.

Die Ausschussmitglieder loben die gute und detaillierte Planung.

AM Autenrieb regt an, die Verkehrsregeln durch Markierungen zu verdeutlichen und nach einem Jahr eine Verkehrserhebung durchzuführen. Gegebenenfalls müsse hinsichtlich Markierungen und Beschilderungen nachgebessert werden.

AM Autenrieb gibt außerdem zu bedenken, dass auf der Georgstraße teilweise stark beschleunigt werde, je nach Lichtsignal vor dem Bahnübergang.

AL Bischoff antwortet dazu, dass hinsichtlich der Beschilderungen und der Markierungen noch Abstimmungsgespräche zu führen seien. Die Ausgabe von Anwohnerplaketten, wie in der Einwohnerfragestunde gefragt wurde, sei zunächst nicht vorgesehen. Sollte sich die Notwendigkeit aber in der Zukunft ergeben, könne man das später realisieren.

Nach Aussage von stellv. AM Köster ändere sich die Mobilität der Menschen. Der Radverkehr werde mehr werden. Die Fahrradstraße sei eine große Bereicherung für Bad Zwischenahn. Dieser Aussage schließt sich die AM Pfeiffer an.

Nach Ansicht von AM Haake mache eine Fahrradstraße an dieser Stelle keinen Sinn. Der touristische Fahrradverkehr werde weiterhin die Ortsdurchfahrt nutzen. Die Führung der Fahrräder auf der Fahrbahn funktioniere gut. Warum wolle man das ändern? Nach Aussage von AM Haake solle man die Verkehrsregelungen für Auf dem Winkel und Auf der Wurth so belassen wie sie zurzeit sind.

Nach weiterer Diskussion sprechen sich die Ausschussmitglieder einstimmig dafür aus, über den Ausbau der Straße Auf dem Winkel, wie in der Beschlussvorlage dargestellt, und über die spätere verkehrliche Festsetzung der Straßen Auf der Wurth und Auf dem Winkel getrennt abzustimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Auf Wunsch der Ausschussmitglieder wird dem Verwaltungsausschuss folgender getrennter Beschlussvorschlag vorgelegt:

1. Ausbauplanung der Straße Auf dem Winkel

Der aufgrund von Bürgeranregungen geänderten Ausbauplanung für die Straße Auf dem Winkel wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:            einstimmig**

2. Festsetzung der Straßen Auf dem Winkel und Auf der Wurth als Fahrradstraße

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	-

- 66 -

**8** **Straßensanierungsprogramm 2021**  
**Vorlage: BV/2020/081**

Die Beschlussvorlage wird von Frau Dipl.-Ing. Schlichting erläutert. Der Vortrag von Frau Schlichting und die Straßenbewertung sind als **Anlagen** beigefügt.

Nach kurzer Diskussion stimmen die Mitglieder des Straßen- und Verkehrsausschusses über den Beschlussvorschlag der Verwaltung an den Verwaltungsausschuss ab.

**Beschlussvorschlag:**

Dem Verwaltungsausschuss werden alternativ folgende Sanierungsmaßnahmen für 2021 vorgeschlagen:

**Alternative A: Für den Fall, dass ein Förderbescheid für die Wildenlohlinie erteilt wird**

- Wildenlohlinie, Petersfehn I, Bereich Brüderstraße bis zum Eichenweg, Ausgabe 780.000 € ./.. Förderung 300.000 € = 480.000 €
- Achtern Diek, Ohrwege, Teilabschnitt Hauptstraße bis Kronenkamp, 60.000 €
- Hochtanger Weg, Dänikhorst, Abschnitt Hauptstraße bis Haus-Nr. 47, 150.000 €

**Alternative B: Falls die Wildenlohlinie nicht gefördert werden sollte**

- Hochtanger Weg, Dänikhorst, Abschnitt Haus-Nr. 47 bis Birkhahnweg, 555.000 €
- Hochtanger Weg, Dänikhorst, Abschnitt Hauptstraße bis Haus-Nr. 47, 150.000 €

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 66 -

**9** **Elektromobilität: Antragstellung für die Förderung weiterer Ladesäulen**  
**Vorlage: BV/2020/082**

Die Beschlussvorlage wird von AL Bischoff erläutert.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Straßen- und Verkehrsausschusses über den Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss ab.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur einen Antrag auf Förderung einer Ladestelle für Elektrofahrzeuge (4 Normalladesäulen mit je 22 kW Ladeleistung) für den Parkplatz Am Hogen Hagen (Heldenhain) zu stellen.

Die Kosten betragen etwa 21.000 € wofür eine Förderung in Höhe von rund 6.700 € beantragt wird. Der gemeindliche Eigenanteil beträgt damit rund 14.300 €. Die Mittel sind im Haushalt 2021 zur Verfügung zu stellen.

Sofern die Ladestelle zu gleichen Kosten auch auf dem Parkplatz westlich der Esso-Tankstelle realisiert werden kann, soll diese dort errichtet werden.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 66 -

**10 Anfragen und Hinweise**

**10.1 Straßensanierung Zur Tonkuhle**

AM Warnken erkundigt sich, ob und gegebenenfalls wann die Straße Zur Tonkuhle saniert wird. Die Verwaltung antwortet, dass sich die Straße derzeit an Platz 49 der Straßenbewertung befinde; wann die Straße saniert wird, sei noch nicht absehbar.

- 66 -

**11 Einwohnerfragestunde**

Eine Anwohnerin der Straße Auf dem Winkel merkt an, dass die Straßenbeleuchtung nicht funktioniere.

Anmerkung der Protokollführerin:

Die Straße Auf dem Winkel ist zurzeit Baustelle.

Hinsichtlich des Baugebiets Nr. 165 erkundigt sich ein Anwohner des Brannenweges, ob es Prognosen zur Verkehrsbelastung gebe, wenn eine Öffnung zur Rostocker Straße erfolge.

AL Bischoff gibt hierzu eine Einschätzung ab, wonach sich das Verkehrsaufkommen von insgesamt 675 Fahrten aus dem neuen Baugebiet etwa zu einem Drittel in Richtung Heinrichstraße orientieren werde.

Außerdem wird von dem Anwohner angemerkt, dass eine Sanierung des Brannenweg im nächsten Jahr gemäß der Straßenbewertung wiederum nicht vorgesehen sei. Er weist auf den schlechten Zustand der Fahrbahn hin.

Ein Anwohner der Straße Auf dem Winkel bedankt sich bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit zum Verkehrskonzept und die gute Planung der Baumaßnahme Auf dem Winkel.

AV Frau Imkeit schließt die Sitzung.

Imkeit  
Ausschussvorsitzende

Meyer  
Fachbereichsleiter

Hohensee  
Protokollführerin

Veröffentlicht. Hauptamt